Hanf als Dämmmaterial

Schallschutz und Akustikplatte

© Alle Abbildungen: Synthesa

Hofkirchen. *Seit fünf Jahren verarbeitet der Malerbetrieb Reif GmbH Hanfmaterialein von Capatect, und die Nachfrage wird von Jahr zu Jahr mehr. Ob als Sanierung eines Altbaus oder bei Errichtung eines Neubaus, die Neugierde auf natürliche Baustoffe steigt. Es ist deutlich zu spüren, dass sich Personen, die ein Eigenheim errichten, aber auch Gewerbetreibende die ihre Firma sanieren wollen, immer mehr für ökologische Bauprodukte interessieren. Auf der Haus Bau Messe in Ried konnte die Reif GmbH im vergangenen Herbst einen deutlichen Anstieg der Besucher bei ihrem Hanf-Informationsstand feststellen. Die Besucher waren oft gut vorinformiert und der Fokus richtete sich auf ökologisch nachhaltige Gesamtkonzepte.*

Hervorragender Schallschutz

Nachhaltigkeit bei Produktion und Vertrieb ist genauso wichtig wie eine problemlose Entsorgung der Materialien. Mit Begeisterung hörten die Leute zu, welche Vorteile eine Hanfdämmung an der Fassade oder im Innenbereich des Wohnhauses bewirkt. Nicht nur, dass Hanfplatten die gleiche Wärmedämmung wie Styropor haben, sie haben auch eine hohe Schallschutzwirkung. Diese beiden Eigenschaften bewirkten, dass die Reif GmbH einen Auftrag erhielt, bei dem es um die Errichtung einer Mitarbeiter-Wohnanlage in Massivholzbau neben einer viel befahrenen Bundesstraße und angrenzenden Gewerbegebiet ging. Die erforderlichen Schallschutzwerte konnten nur mit dem Dämmstoff Hanf erreicht werden. Das hat sich nach Fertigstellung durch Messungen einer beauftragten Firma bestätigt.

Ideal für Sanierung

Viele Anfragen betrafen die Althaussanierung, wobei immer wieder die Mauerfeuchte bzw. auch die Schimmelbildung in den Innwänden ein Thema war. Auch hier konnte die Reif GmbH ein Projekt zufriedenstellend verwirklichen. Ein altes Bauernhaus, das einige Zeit unbewohnt war, wurde zu einem Kommunikationszentrum umgebaut. Nach einer fachgerechten Drainage der Fundamente und der Trockenlegung

des alten Mauerwerkes wurde der gesamte Putz abgeschlagen. Dabei wurde auch die gegliederte und reich verzierte Fassade (Bauernbarock) zerstört. Aufgabe der Reif GmbH war es, eine diffusionsoffene Wärmedämmung herzustellen, die mit Kalkmörtel mit der Optik eines Kellenwurfs verputzt wurde. Auch die aufwendige Fassadengliederung musste ihren Halt finden und bestandsgetreu hergestellt werden. Im Innbereich konnte die Raumakustik mit Hanfakustikplatten, die dekorativ verklebt wurden, verbessert werden.

Gut gewappnet

Ein Anliegen bei der Messe war weiters, beim Ausbau einer Dachbodenwohnung einen höchst ökologischen Zwischensparren und eine Dachdämmung mit hervorragender Schallschutzeigenschaft zu verwenden. Hanfplatten als Gefachdämmung sind hier einfach einzubringen. Ihr Format ist handlich und bei der Verlegung wird kein Juckreiz wie bei anderen handelsüblichen Platten hervorgerufen. Im Bereich Neubau mit Ziegelmassiv wird Hanfdämmungen auf Grund seiner hohen rissüberbrückenden Eigenschaften verwendet. Hanfplatten werden zweimal mit einer Armierungsschicht überspachtelt, um Unebenheiten auszugleichen. Dadurch erzielt man eine verstärkte Oberfläche, die einen besonders hohen Schutz gegen mechanische Belastungen bieten, wie zum Beispiel gegen Hagel.

Zahlreiche Vorzüge

In vielen Beratungsgesprächen ist immer wieder das etwas höhere Preisniveau ein Thema. Hanf bietet allerdings ein ideales Preis-Leistungs-Verhältnis. Überzeugende Argumente sind **erstens**, dass Hanf ein ökologischer Baustoff (keine Spritzmittel) ist. **Zweitens** wächst Hanf in Österreich, wodurch unsere Ökobilanz verbessert wird, vor allem auch wegen der kurzen Lieferwege. Im Gegensatz dazu wird Mineralfaser in Deutschland unter enormem Energiebedarf hergestellt und über weite Strecken transportiert. **Drittens** können Hanfreste problemlos entsorgt werden, sie sind kein Sondermüll. Hanf wird sogar gerne in Gemüsebeete eingearbeitet, da er von Schädlingen gemieden wird! Das führt uns zum vierten Argument: Hanf verhindert Schädlingsbefall in der Wärmedämmungen.

Förderungen für grünes Bauen

Zu berücksichtigen sind auch die Förderungen in den verschiedenen Bundesländern. Die Bundesregierung hat im Vorjahr angekündigt, für Bauprodukte des umweltfreundlichen Landbaus Förderungen bereitzustellen. Durch neuentwickelte Werkzeuge in Schneide- und Befestigungstechnik ist eine rasche und saubere Durchführung der einzelnen Arbeitsgänge auf der Baustelle gesichert. Kurze Trockenzeiten bewirken eine schnellere Abwicklung der Baustelle als beim Auftragen eines Thermoputzes und verhalten sich in etwa kostenneutral. Durch die spannungsreduzierenden Eigenschaften der Hanfplatten können die Grenzen der Hellbezugswerte gültig für WDVS unterschritten werden, Putzstrukturen traditioneller oder moderner Ausführung sind nach Kundenwunsch möglich.

Reif GmbH
Oberösterreichische Qualitätsmaler

INFO

Reif GmbH
Malereibetrieb
4716 Hofkirchen